

CORONAVIRUS

INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



07.09.2017: The Future of Europe

Prof. De Grauwe zu Gast bei den Wirtschaftspolitischen Gesprächen

20.09.2017, 14:14

Bei den Wirtschaftspolitischen Gesprächen im September mit Professor De Grauwe standen die Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) sowie der Brexit im Mittelpunkt: Eine verstärkte - umsetzbare - Integration der Wirtschafts-, Fiskal- und Finanzpolitik ist notwendig, um die Union stabiler, krisenresistenter und wettbewerbsfähiger zu machen.

Die Krisen der letzten Jahre und die bisher in der EU und Eurozone gesetzten Schritte haben gezeigt, dass das bestehende Regelwerk der WWU für einen langfristigen Bestand einer Währungsunion nicht ausreichend ist. Professor De Grauwe beleuchtete die Stärken und Schwächen der Währungsunion und schlussfolgerte, dass weitere Integrationschritte notwendig seien, um künftige Krisen zu meistern.

Unterlagen

- [Präsentation Prof. De Grauwe](#)
- [WKO Analyse zum Thema](#)
- [Video: Prof. De Grauwe zur Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion](#)
- [Video: Prof. De Grauwe spricht zu Brexit](#)

Das könnte Sie auch interessieren

WKÖ EU-Wirtschaftspanorama 17/2022
Ausgabe 13. Mai 2022 > mehr

WKÖ EU-Wirtschaftspanorama 15/2022
Ausgabe 29. April 2022 > mehr



WKÖ-Kopf: Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte leistet wertvollen Beitrag gegen Fachkräftemangel

Betriebe erhalten leichter und rascher Zugang zu dringend gesuchten Fachkräften - Anliegen der Wirtschaft weitgehend berücksichtigt > mehr